



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Real-Schematismus

Diözese <Paderborn>

Paderborn, 1913 nachgewiesen

Dekanat Arnsberg.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12862

2. Dekanat Arnsberg.

(Kreis Arnsberg ohne Amt Warstein und Teil des Kreises Altena [Pfarrei Neuenrade].)

Das Dekanat, welches früher als Teil des Herzogtums Westfalen religiös und seit 1368 auch politisch dem Erzbischof (Kurfürst) von Köln unterstand, wurde 1832 gegründet; der erste Dechant war der Konsistorialrat und Ehrendomherr Pf. Sauer in Arnsberg. Es setzte sich zusammen aus Arnsberg, das früher keinem Dekanate angehörte, 10 Pfarreien der alten Dekanie Attendorf: Affeln, Allendorf, Balve, Enkhäusen, Hagen, Hüsten, Neheim, Stockum, Sundern, Boshwinkel und 3 Pfarreien des alten Dekanates Meschede: Freienohl, Brevenstein und Hellefeld. Durch Abpfarrung sind seitdem 5 Pfarreien hinzugekommen: Eisborn (1895 von Balve und Enkhäusen), Garbeck (1893 von Balve), Neuenrade (1909 von Affeln), Slinghausen (1904 von Hüsten) und Rumbek (1859 von Arnsberg), so daß das Dekanat 19 Pfarreien und 2 Definiturbezirke umfaßt. (Vgl. Höynck, Geschichte der Pfarreien des Dekanates Arnsberg.)

Erster Definiturbezirk.

1. Arnsberg.

Vielleicht bestand schon im 9. Jahrhundert hier eine zum Pfarrbezirk Hüsten gehörende christliche Gemeinde auf dem Haupthof Weddinghausen, wo 1170–73 Graf Heinrich von Arnsberg ein Prämonstratenserkl. gründete. 1173 wurde die Kirche des dem Erzbischof von Köln direkt unterstehenden Klosters Pfarrkirche. Pfarrer war der Abt, der in der Regel einen Stellvertreter (plebanus) ernannte. 1803 wurde das Kloster säkularisiert, die Pfarrkirche 1859 zur Propsteikirche erhoben. — Kirchenbücher seit 1613.

Pfarrbezirk zählt 8736 Kath., 1788 Prot., 69 Jud., 6 Diss. und umfaßt **Arnsberg**, Pfarrsitz, Regierungshauptstadt, Post, Bahn; 8399 Kath., 1773 Prot., 76 Jud., 6 Diss.; Breitenbruch (6,4 km, 104 S.); Üntrop mit Wintrop 3,6 km, 233 S.) und die Gehöfte (zum Stadtbezirk gehörig) Ober-eimer, Wicheler Höhe, Dickebruch, Wetterhof, Hasenmacker, Stadtbruch (bis 3,5 km.).

Geistliche Stellen: 1. Propsteist. — 2. Erste Kaplaneist. (1803). — 3. Zweite Kaplaneist. (1803). — 4. Dritte Kaplaneist. (1900). Sämtlich Agl. Patr.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Propsteik. ad s. Laurent. (seit 1250 in mehreren Perioden, Turm vor 1170). Restauration notwendig. Baupfl.: Kirchl. Gem. (1909 Ablös. durch den Fiskus).

Die Kirche enthält eine alte kunstvolle Monstranz.

2. Kap. a) Stadtkap. ad s. Georg., altes coenobium castri Arnsbergensis, mit Ssmum. (Mitte des 14. Jahrh.); viermal wöchentlich hl. Messe (Gymnasialm.); b) ad s. Joann. Nepom. (1749); etwa zehnmal jährlich hl. Messe;

c) ad B. M. V. dolor. auf dem Kreuzberge (1868); sechsmal jährlich hl. Messe; d) ad s. Joseph. in Üntrop (1856–58); wöchentlich 1 hl. Messe; e) ad B. M. V. Immac. et s. Ludg. im Kloster der Armen Schulschw. (1898); mit Ssmum.; täglich hl. Messe vom Anstaltsgeistl. Verpflichtg. der Pfarrgeistl. zur Zelebration der gestift. hl. Messen. — 3. Oratorien mit Ssmum.: a) ad B. M. V. et s. Jos. im Städt. Marienhosp. (1856); 3 hl. Messen wöchentlich durch die Pfarrgeistl. (ohne Verpflichtg.); b) im Urin.-Sem. (1909); täglich hl. Messe außer den Ferien durch einen Anstaltsgeistl. — 4. Oratorium im Ur.-Sem. (1907); täglich hl. Messe außer den Ferien durch einen Anstaltsgeistl. — Kreuzweg auf dem Kreuzberge.

Von dem säkularisierten Prämonstratenserk. ist noch ein Flügel vorhanden (Sakristei der Propsteik., Küsterwohnung und 2 vermietete Wohnungen).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1666) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 12 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 10 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. (1909 Ablös. durch den Fiskus). — 2. Kaplaneihaus mit 2 Wohnungen für den 1. und 2. Kaplan im Propsteigebäude, in gutem Zustande; Hofraum 1 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. Der 3. Kaplan erhält Mietsentschädigung. — 3. Küsterwohnung im alten Kloster; reparaturbedürftig. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 4. Saal des Notburga-Vereins mit zugehörigem Hause.

Friedhof: Kommunal.

Schulen: 14 Kl., 863 Kdr., 1 Rekt., 7 Ur., 7 Urin., dazu 2 Sem.-Übungsch. mit 227 bzw. 160 Kdr. Je 1 Kl., 57 bzw. 29 Kdr., 1 Ur. in Üntrop und Breitenbach. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Ortsschulinsp. über die Schulen in Üntrop und Breitenbach der Propst. — Kgl. Gymnasium; 220 kath. Schlr. — Kgl. kath. Ur.-Sem. (92 Schlr.) mit Präparandie (97 Schlr.). — Kgl. kath. Urin.-Sem. (101 Schlin.) mit Präparandie (99 Schlin.). — Priv. kath. höhere Mädchensch.: Lyzeum und Oberlyzeum der Armen Schulschw.; 200 Schlin. — Gewerbl. (121 kath. Schlr.) und Kaufmännische (28 kath. Schlr.) Fortbildungsch.

Anstalten: 1. Städt. Marienhosp.; 50 Plätze; Verwaltung durch Magistrat; 11 Klemenschw.-Münster. — 2. Handarbeits- und Bewahrsch.; Arme Schulschw. — 3. Gesellenhaus; Verwaltg. des Schutzvorstandes mit Korporationsrechten. — 4. Notburgahaus. Eigent.: Kirchl. Gem. (Notburga-Verein).

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (988); Herz-Mariä-Br. (2350); III. Orden (105); Bonifatius- (ca. 400), Xaverius- (52), Mütter- (545), Lehrlings- (103), Gesellen- (113), Kaufm.- (64), Männer- (280) Verein; Jungfr.-Kongr. (408); Notburga- (der Dienstboten) (132), Vinzenz- (8/198), Elisabeth- (26/235), Fürsorge- (105), Volks- (650), Borromäus- (56/320) Verein.

2. Freienohl.

Abgepfarrt von Calle (14. Jahrh.). Kirche, ursprünglich wohl Klosterk. für eine weibliche Genossensch. Die an der Kirche angestellten Geistlichen hatten vor 1375 Pfarr-Rechte. — Kirchenbücher seit 1632.

Pfarrbezirk zählt 2000 Kath., 7 Prot., 8 Jud. und umfaßt **Freienohl**, Pfarrsitz, Dorf (Freiheit), Post und Bahn; 1974 Kath.; Brumlingsen (2 km, 14 S.); Biemecke (2 km, 12 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneistiftung (1850).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Hauptkrt. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Nic. (1750/51, erweitert 1886), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. auf dem Friedhof (zum Ersatz einer 1707 erbauten, 1847 abgebrochenen Kap.). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1815) nahe der Kirche, in ziemlich gutem Zustande; 13 (8 heizb.) Räume; Hausgarten 10 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Für Kaplaneihaus Bauplatz 15 ar. — 3. Küsterhaus, das vom Organisten bewohnt wird.

Friedhof: Kirchl.; 2 Min. von der Kirche.

Schulen: 7 Kl., 435 Kdr., 4 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschaftschulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für ambulante Krankenpflege, Bewahr- (100) und Nähsch. (ca. 30); 4 Missionschw. aus Hiltrup. Eigent. der Kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Todesangstbr. (ca. 1200); III. Orden (30); Bonifatius- (300), Xaverius- (50) Verein; Jünger-Sod. (100); Jungfr.-Kongr. (120); Arbeiter- (98), Vinzenz- (8), Volks- (170), Borromäus- (50) Verein.

3. Grevenstein.

1327 Stiftung einer Kapelle durch Graf Wilhelm von Arnsberg. 1346 Abläß von 40 Tagen für die Wohltäter der Kirche. 1364 Abpfarrung von Wenholtshausen. — Kirchenbücher seit 1621.

Pfarrbezirk zählt 582 Kath., 4 Jud. und umfaßt

Grevenstein, Pfarrsitz, Dorf (befestigtes Castrum mit städt. Verfassung bis 1803), Post (Kr. Arnsberg), Station Berge.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. (Von 1327–68 waren die Grafen von Arnsberg, dann die Kurfürsten von Köln bis 1803, Hessen und Preußen bis zur Konvention von 1852 Patrone.) — 2. Alte Vikariest. ad s. Anton. 1474 errichtet, 1587 der Pfarrei inkorporiert. — 3. Neue Vikariest. (seit 1746). Patr.: Pfr. und Ortsvorsteher; seit 1851 nicht ausgeübt.

Küster- und Organistenstelle mit der 1. Krst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Anton. Erem. (1327 als Kap. — jetziger Chorraum, später zur jetzigen dreischiffigen Hallenkirche erweitert; Sakristei 1886), in leidlich gutem Zustande; Turm schlecht. Baupfl.: Eigener Baufonds; für den Turm polit. Gem. (die frühere Baupfl. der Zehnherren 1865 abgelöst). Bemerkenswert ist das Fastenhungertuch und eine Kreuzigungsgruppe über der linken Kirchentür. — 2. Kap. ad XIV auxiliares auf der Klusenwiese (1728); ziemlich gut erhalten; 5 Stiftsm. (2 in der Bittwoche durch den Pfr., 3 durch den Vikar). — Kreuzweg im Freien (1866). Ebenso 3 Stationskreuze und 2 Häuschen für die Dreifaltigkeits- und Fronleichnamsprozession.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1888) nahe der Kirche; kalt und feucht; 9 (4 heizb.) Räume; Hausgarten (aus dem Felsen gehauen) 12,8 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Vikariehaus (1900 restauriert) 10 Min.

entfernt, durchweg in gutem Zustande; 9 (3 heizb.) Räume; Doppelgarten 23,31 ar. Baupfl.: Hausbaufonds.

Friedhof: Kommunal; 1,5 km von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 154 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschaftschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (75); III. Orden (5); Bonifatius= (46), Kaverius= (9), Kindheit=Jesu= (38) Verein; Jungfr.=Kongr. (15); Fürsorge-Verein (4).

4. Hellefeld.

Vielleicht schon im 10. Jahrh. entstanden; 1179 erstmals ein Hinricus sacerdos plebanus de Hilevalden genannt. Die Präsentation stand dem Stifte Meschede zu. — Kirchenbücher seit 1644.

Pfarrbezirk zählt 1598 Kath., 4 Prot. und umfaßt

A. Hellefeld, Pfarrsitz, Dorf, Post Sundern, Station Sundern oder Freienohl; 313 Kath.; Altenhellefeld (2,3 km, 250 S.); Baininghausen (3,4 km, 34 S.); Herblinghausen mit Frenkhausen (3,5–4,5 km, 127 S.); Linnepe mit Linneperhütte und Weninghausen (2,8–4,5 km, 253 S.); Selschede (5 km, 84 S.); Schnellenhaus (5,15 km, 27 S.); Bisbeck (4,2 km, 146 S.); Westensfeld (4,2 km, 175 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad B. M. V. dolor. (1681 als Schulvikarie).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Martin. E. C. (1876; vorher altrom. Basilika aus dem 11./12. Jahrh.). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. — ohne Ssmum.: a) ad s. Anton. Abb. in Altenhellefeld; b) ad s. Famil. auf Haus Bruch (1733); 10 Stiftsm. vom Pfr. und 2 vom Vikar; c) ad s. Hubertum in Frenkhausen (privat); am 3. Nov. auf Bestellung hl. Messe; d) ad tres reges in Linnepe; e) ad s. Jodoc. in Bisbeck; f) ad s. Georg. in Weninghausen; g) ad s. Quirinum in Westensfeld (1857). In den Kap. zu Altenhellefeld, Linnepe, Bisbeck, Weninghausen und Westensfeld ein- bis zweimal wöchentlich abwechselnd hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1795; 1890 umgebaut) nahe der Kirche; 14 (6 heizb.) Räume; Hausgarten: ein Morgen. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchlich.

Schulen: 3 Kl., 150 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. in Hellefeld; 2 Kl., 105 Kdr., 1 Lr. in Weninghausen. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschaftschulinsp.

Vereine: Bonifatius= (200), Kindheit=Jesu= (700), Herz=Jesu= (95) Verein.

B. Filiale Meinkenbracht.

1892; vorher periodischer Gottesdienst. Schon im 15. Jahrh. eine Kap. Eigene Vermögensverwaltg. — Kirchenbücher seit 1905.

Filialbezirk zählt 200 Kath. und umfaßt

Meinkenbracht, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Sundern (11 km). Mitversehen wird: Linneperhütte (3 km, 60 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikarie.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Nicol. (wohl 1432 schon vorhanden; 1878 erweitert), in schlechtem Zustande; Neubau notwendig. Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1874), feucht; Hausgarten 11 ar. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kirchlich; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 32 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius-, Xaverius-Verein; Jungfrauenbund; Armenseelen-Verein.

5. Hüsten.

Wahrscheinlich gegen 800 gegr. Von dem ausgedehnten Pfarrbezirk wurden Arnsberg, Boshwinkel, Neheim, Slinghausen (1904) abgepfarrt. 1363 wurde die Kirche dem Kloster Weddinghausen inkorporiert und bis 1820 verwalteten Kanoniker dieses Klosters die Pfarrei. Kirchenbücher seit 1616.

Pfarrbezirk zählt 9893 Kath., 906 Prot., 96 Jud. und umfaßt

A. Hüsten, Pfarrsitz, Stadt, Post und Bahn: Neheim-Hüsten; 5842 Kath., 708 Prot., 86 Jud.; Bachum (7 km, 311 S.); Niedereimer (5 km, 511 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste Kaplaneist. (1863). — 3. Zweite Kaplaneist. (1873).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Petr. (1861–63; Turm alt). Baupfl.: Kirchl. Gem. Bau einer zweiten Kirche in der Nähe des Bahnhofes demnächst notwendig. — 2. Oratorien: a) ad s. Jos. im Karolinenhosp. (1873); mit Ssmum.; zweimal wöchentlich hl. Messe durch Pfarrgeistl.; b) ad s. Michael. Arch. im Mausoleum des Grafen von Fürstenberg-Herdringen; einige Male im Jahre hl. Messe durch Vikar in Herdringen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1713, 1898 umgebaut), in gutem Zustande; 15 (12 heizb.) Räume. Garten ca. 18 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Für den 1. Kaplan ist eine Wohnung gemietet, für den 2. die 1. Etage der Küsterei eingerichtet. — 3. Küsterei, in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchlich; 12 Min. von der Kirche.

Schulen: 18 Kl., 1100 Kdr., 1 Rekt., 8 Lr., 9 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Gewerbl. Fortbildungsch., 70 kath. Schlr.

Anstalten: Karolinenhosp. mit Krankenhaus (40 Plätze); ambul. Krankenpfl.; Bewahrsh. (110 Kdr.); 12 Franziskan. aus Olpe. Die Anstalt hat Korporationsrechte; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (380); Mütter- (460), Bonifatius- (240) Verein; III. Orden (20); Jünger-Sod. (200); Gesellen- (36), St.-Josephs-, Männer- (306), Vinzenz- (44), Volks- (316), Borromäus- (120) Verein.

B. Filiale Bruchhausen.

1897; steuerpflichtig an die Pfarrk. zu $\frac{1}{4}$ des Steuerjahres. — Kirchenbücher seit 1904.

Filialbezirk zählt 1032 Kath., 60 Prot., 10 Jud. und umfaßt

Bruchhausen, Sitz des Vikars, Dorf, Post (bei Hüsten) und Bahn (Ruhr-Lippe-Kleinbahn).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. M. Magdal. et Luciam (1464; 1898 vergrößert); Neubau notwendig. Baupfl.: Kap.-Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikar hat Mietwohnung.

Friedhof: Kommunal.

Schulen: 4 Kl., 236 Kdr., 2 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 22 kath. Schlr.

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (120), Bonifatius- (82) Verein; Jünger-Sod. (88); Volks- (118), Borromäus- (34) Verein.

C. Filiale Herdringen.

Kap. seit 1376; Gottesdienst vom Schloßkaplan; Geistl. seit 1889; eig. Vermögensverwaltung. (1899); steuerpfl. an die Pfarrk. zu $\frac{1}{4}$ des Steuerjahres. — Kirchenbücher seit 1905.

Filialbezirk zählt 987 Kath., 17 Prot. und umfaßt

Herdringen, Sitz des Vikars, Dorf, Post Hüsten, Station Neheim-Hüsten; Gut Habel (2,2 km, 10 S.).

Geistliche Stellen: Schloßvikariest. (Der Schloßvikar ist Inhaber des 1326 in Soest gegründeten, 1852 nach Herdringen transferierten Benef. ad s. Elisabeth.)

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Anton. et Vit. (1884/85; vergrößert 1902), in gutem Zustande. Baupfl.: Filial-Gem. — 2. Schloßkap. ad s. Hub. (Graf von Fürstenberg-Herdringen; 1852); mit Ssmum.; wöchentlich wenigstens 2 hl. Messen vom Schloßvikar. — 3. Ein altes Antoniuskapellchen.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1885) nahe der Filialk.; 10 (7 heizb.) Räume. Eigent. und Baupfl.: Graf von Fürstenberg. Hausgarten 8 ar.

Friedhof: Kirchlich; 400 m von der Kirche.

Testamentarisch ist der Kirche ein Bauernhaus mit Garten und Grundstücken (19 ha) vermacht.

Schulen: 3 Kl., 212 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch., 24 kath. Schlr. (kein Rel.-Unt.).

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (40), Xaverius- (50), Mütter- (80), Borromäus- (70), Volks- (108) Verein.

D. Filiale Müschede.

1897 eig. Geistl.; vorher von Hüsten aus wöchentlich ein- bis zweimal hl. Messe; steuerpfl. an die Pfarrk. zu $\frac{1}{4}$ des Steuerjahres. — Kirchenbücher seit 1904.

Filialbezirk zählt 1310 Kath., 84 Prot., 1 Jud. und umfaßt

Müschede, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Bahn; 928 Kath., 71 Prot., 1 Jude; Bönkhäusen (3 km, 14 S.); Reigern (2,5 km, 8 S.); Wennigloh (3 km, 345 Kath., 13 Prot.); Wicheln (2 km, 15 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle: eigene Stellen in Müschede und Wennigloh.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Hub. (1871; an Stelle einer alten Kap.). Baupfl.: Filialgem. — 2. Kap. ad s. Francisc. Xav. in Wennigloh (1854); an Sonn- und Feiertagen und einmal in der Woche hl. Messe. Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1901), in gutem Zustande; 5 heizb. Räume; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. von der Kirche. — In Wennigloh: Kirchl.; 2 Min. von der Kap.

Schulen: In Müschede: 3 Kl., 234 Kdr., 1 Lr., 2 Urin.; in Wennigloh: 1 Kl., 100 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschaftschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Lebendiger Rosenkranz; Armen-seelen-, Bonifatius- (120), Kindheit-Jesu- (200) Verein; Jünger-Sod. (65); Volks- (60), Borromäus- (54) Verein.

6. Neheim.

Behörte anfangs zu Hüsten; 1348 wird schon die ecclesia paroch. genannt. Patr. siehe Brevenstein, Pfarrst. — Kirchenbücher seit 1613.

Pfarrbezirk zählt 9620 Kath., 1284 Prot., 103 Jud., 3 Diss. und umfaßt

Neheim, Pfarrsitz, Stadt, Post, Station: Neheim-Hüsten.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. a) ad s. Cruc. (1440); b) ad s. Apollon. (1900; durch Teilung der Vikarie ad s. Crucem). — 3. Kaplaneist. (1888).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. B. (1892; erweitert 1912). Baupfl.: Kirchl. Gem. Bemerkenswert ein altes, romanisches Vortragskreuz und eine Kopie der Sixtin. Madonna; letztere ein Geschenk des Königs Friedrich Wilhelm III. — 2. Kap. a) ad s. Jos. im Hosp. (1863), mit Ssmum.; wöchentlich dreimal hl. Messe durch die Pfarrgeistl.; keine Verpfl.; b) ad s. Barbar. et Apollon., Außeler Kap. genannt (1892; an Stelle einer 1665 erbauten Kap.); c) ad B. M. V. dol. auf dem Wiedenberge (1852); d) ad s. Theodor. auf dem alten Friedhof (1887). Bei b), c) und d) einige hl. Messen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1900/01) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 14 (10 heizb.) Räume; ohne Hausgarten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus für 2 Vikare, in gutem Zustande; je 8 (6 heizb.) Räume; ohne Hausgarten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Kaplan hat Mietsentschädigung.

Friedhof: Kommunal; 20 Min. von der Kirche.

Schulen: 30 Kl., 2248 Kdr., 2 Rekt., 15 Lr., 15 Urin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. — Städt. parität. Realprogymnasium, 115 kath. Schlr. — Gewerbl. Fortbildungsch., 96 kath. Schlr. — Städt. Handelssch., 62 kath. Schlr.

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.

Anstalten: Städt. St. Johanneshosp. mit Kranken= (50 Plätze), Armen= (15), Waisen= (16) Haus, ambul. Krankenpfl. und Bewahranst.; 10 Vinzentin.= Paderborn; Verwaltg.: Kuratorium. — Gesellenhaus: Eigent. des Gesellen= Vereins.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Mütter= (735), Exerzitiën= (250) Verein; Ill. Orden (150); Bonifatius= (210), Xaverius= (150) Verein; Jüngl.=Sod. (230); Jungfr.=Kongr. (510); Gesellen= (104), Kaufm.= (145) mit Jugendabtlg. (80), Männer= (235), Elisabeth= (42/150), Volks= (1038), Borromäus= (15/160) Verein; Kreuzbündnis (820).

7. Ölinghausen.

1904 Abpfarrung von Hüsten und Enkhausen; ohne Gem.=Vertr. — 1175 gründete Sigenand von Batthusen hier ein Prämonstratenser-Frauenkl. (Doppelkl.). Ende des 16. Jahrh. bis 1641 war es ein adel. Damenstift. 1642 die Klosterregel wieder eingeführt; 1804 Aufhebung. Bis zur Abpfarrung Gottesdienst durch einen eig. Vikar. — Kirchenbücher seit 1899.

Pfarrbezirk zählt 575 Kath., 8 Prot. und umfaßt

Ölinghausen, Pfarrsitz, Dorf, Post Hüsten, Station Neheim-Hüsten; 38 Kath.; Biebermühle (5 km, 12 S.); Brüggentück (5,5 km, 10 S.); Dahlsen (2,5 km, 41 S.); Dreisborn (3 km, 21 S.); Holzen (3,5 km, 318 S.); Kehlsteppen (5 km, 10 S.); Mimberg (4,5 km, 15 S.); Ölinghauser-Heide (5 km, 182 S.); Ölinghauser-Mühle (1,5 km, 8 S.); Stiepel (2,5 km, 13 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Graf von Fürstenberg-Herdringen. Küster- und Organistenstelle mit der 1. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Petr., alte Klosterk. (zwischen 1240—1250). Baupfl.: Kirchl. Gem. (seit Ablös. durch den Fiskus). — Das Klostergut gehört zur Ökonomie des Grafen von Fürstenberg.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (wahrscheinlich 13. Jahrh.) mit der Kirche verbunden, in gutem Zustande; 12 (3 heizb.) Räume; Hausgarten 50 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchlich; 2 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 142 Kdr., 1 Vr., 1 Urin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländliche Fortbildungssch., 15 kath. Schlr.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (350); Verein der hl. Fam. (120); Bonifatius= (120), Xaverius= (120), Männer= und Jüngl.= (160), Jungfr.= (50), Volks= (60), Borromäus= (45) Verein; Kreuzbündnis (160).

8. Rumbek.

1859 abgepfarrt von Arnsberg. — Vor 1193 wurde hier wahrscheinlich von Freienohl aus eine Niederlassung der Prämonstratenserinnen gegründet, die 1196 dem Kloster Weddinghausen unterstellt wurde. Weddinghausen hatte die Seelsorge und Verwaltg. der Temporalien. 1804 Aufhebung. Gottesdienst anfangs durch den Hausgeistl. der zurückgebliebenen Nonnen; von 1825 ab eigene Kaplanei. — Kirchenbücher seit 1859.

Pfarrbezirk zählt 2836 Kath., 200 Prot., 32 Jud. und umfaßt

A. Rumbek, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Oventrop; 458 Kath., 56 Prot.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Agl. Patr.

Küster- und Organistenstelle mit der 1. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Nicol. (aus dem 17. oder 18. Jahrh.), in gutem Zustande. Baupfl.: Fiskus.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (um 1750) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 15 (7 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 25 ar. Baupfl.: Fiskus.

Friedhof: Kirchlich.

Schulen: 2 Kl., 98 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Br. vom hl. Sakrament (60); Bonifatius-, Kaverius-, Mütter- (58), Volks-Verein.

B. Filiale Öventrop.

1899; mit eig. Vermögens-Verwaltg. seit 1906. — Kirchenbücher seit 1900.

Filialbezirk zählt 2423 Kath., 114 Prot., 32 Jud. und umfaßt

Öventrop, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Bahn; 1048 Kath., 78 Prot., 32 Jud.; Dinschede (1–2 km, 485 S.); Glödingen (1–3 km, 797 S.); Lattenberg (6 km, 35 S.); Wildshausen (3–4 km, 58 S.). Die Ortschaften zusammen bilden die polit. Gem. Öventrop.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariats.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Famil. (1898). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad ss. Cor. Jesu im Missionshause (1906), mit Ssmum.; kein öffentl. Gottesdienst. — 3. Oratorium im Schwesternhause (1909), mit Ssmum., hl. Messe durch die Patres.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1904) nahe der Kirche; 12 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 526 Kdr., 4 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: 1. Studienhaus der Missionäre vom hhl. Herzen Jesu (Hiltrup). — 2. Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl., Haushaltungs- und Handarbeitsch., zugleich Erholungsheim; 13 Missionschw.-Hiltrup.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (214), Mütter- (256) Verein; Jungfr.-Kongr. (186); Gesellen- (32/103), Volks- (130), Borromäus- (88) Verein.

9. Boswinkel.

1214 war hier eine Kirche; 1231 wird ein Pfr. Ericus de Boswinckele genannt. — Kirchenbücher seit 1780.

Pfarrbezirk zählt 1460 Kath. und umfaßt

A. Boswinkel, Pfarrsitz, Dorf, Post und Bahn; 880 Kath.; Bellingsen (3 km, 20 S.); Harhof (2 km, 10 S.); Höllinghofen (1 km, 15 S.); Mühlensäume (2 km, 15 S.); Stakenberg (2 km, 40 S.); Stockei (1 km, 80 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. Haus Fuchten (Pfarrei Bremen, Westf.) bezw. die von Mellinsche Stiftung (Kuratorium aus einem Vertreter des westfäl. Adels und der Erbsälzer zu Werl und Saffendorf).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit Erstverbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Urbanum (1447; erneuert 1888). Baupfl.: Kirchl. Gem. — Sog. 7 Fußfälle am Stakenberg.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1759) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 16,3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Wohnung für den Organisten, in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchlich.

Schulen: 4 Kl., 230 Kdr., 2 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Mäßigkeitsbr. (60); Verein der hl. Fam. (200); Bonifatius- (100), Volks- (100) Verein.

B. Filiale Echthausen.

1829 fundiert durch Witwe Fickermann; 1863 kan. errichtet. — Schon früh war in dem 1185 erstmals genannten Orte eine Kap. mit Gottesdienst, zunächst von Menden, dann von Boßwinkel aus. — Eig. Vermögensverwaltg. — Kirchenbücher seit 1897.

Filialbezirk zählt 404 Kath., 2 Prot. und umfaßt

Echthausen, Sitz des Vikars, Post und Station Wickede (Ruhr). Einige an der Ruhrbrücke gelegene Häuser werden meist von Wickede aus pastoriert.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest. Patr.: der Gutsbesitzer von Echthausen (Präsentationsr.) und zwei gewählte Mitgl. der Gem. (Wahlrecht).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Vincent. M. (1895/96). Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1861), in gutem Zustande; Hausgarten mit Hofraum 37,4 ar. Baupfl.: Baufonds.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 66 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Volks- (63), Borromäus- (12) Verein.

Zweiter Definiturbezirk.

1. Affeln.

Die Pfarrei bestand im Anfang des 14. Jahrh. Die Kirche ist älter. — Kirchenbücher seit 1674.

Pfarrbezirk zählt 1504 Kath. und umfaßt

Affeln, Pfarrsitz, Dorf, Post Balve, Station Rüntrop und Plettenberg; 536 S.; Altenaffeln (1,2 km, 317 S.); Blintrop (2,3 km, 238 S.); Rüntrop (3,4 km, 413 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Fürst von Satzfeld-Wildenburg-Schönstein. — 2. Vikariest. ad s. Antonium (1466). — 3. Vikariest. ad B. M. V. (1491). Patr. bei 2. und 3. Kirchenvorst. — 4. Das Sassefche Benef. B. M. V. et III regum (1759; Familienbenef.).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Lambert. (romanisch; 12 Jahrh.). Baupfl.: Kirchl. Gem.; für den Turm polit. Gem. Bemerkenswert ist der Schnitzaltar, Klappaltar, Mittelstück in Holz geschnitzt; die Klappen bemalt (Antwerp. Arbeit). — 2. Kap.: a) ad s. Nicol. in Altenaffeln. Baupfl.: Kapellenkasse. b) ad s. Agath. in Blintrop (1803). Baupfl.: Kapellenfonds. c) ad s. Georg. in Rüntrop (1777; frühere Kap. 1497). Baupfl.: Kapellenfonds. — Hl. Messe in den Kap., wenn die Vikarien besetzt sind, wöchentlich einmal, sonst monatlich einmal.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1828) bei der Kirche, in gutem Zustande; 13 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus (Antoniusvikarie) etwas weit von der Kirche, in gutem Zustande; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.

Schulen: In Affeln: 3 Kl., 147 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; je 1 Kl. 68 bezw. 83 Kdr., 1 Lr. in Altenaffeln und Rüntrop. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; Bruderschaft von der immerwährend. Hilfe (621); Bonifatius= (fast alle Fam.); Volks= (95); Borromäus= (70) Verein.

2. Allendorf.

1857 abgepfarrt von Stockum; vorher bestand hier ein Rektorat (15. Jahrh.) — Kirchenbücher seit 1677.

Pfarrbezirk zählt 646 Kath., 4 Jud. und umfaßt

Allendorf, Pfarrsitz, Stadt, Post (Kr. Arnsberg), Station Sundern; 609 Kath., 4 Jud.; Ansiedelungen in Hüttenbrüchen und Hesse (3–4 km, 37 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. (1715). Patr.: Städt. Gem. (Magistrat und Bürger wählen). — 2. Vikarieft.

Küster= und Organistenstelle getrennt; letztere mit Lrft. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Ant. Abb. (1726; Turm alt), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.; für Turm und Orgelbühne: Polit. Gem. Bemerkenswert sind: ein Originalgemälde „St. Agatha“ von Ittenbach; eine alte gotische Monstranz und ein spätgotischer Kelch. — 2. Oratorium im Schwesternhaus. — Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1855) in gutem Zustande, nahe der Kirche; 10 (8 heizb.) Räume; Hofraum und Garten 21,09 ar. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Der Vikar erhält Mietsentschädigung von polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 124 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Im Winter ländliche Fortbildungssch. (14 Schlr.). Rel.=Unt. durch den Pfr.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl. und Nähsch.; 5 Franziskan.=Olpe. Eigent. und Verwaltg.: Kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (60); III. Orden (15); Bonifatius= (184), Kindheit=Jesu= (195), Xaverius= (8), Afrika= (28) Verein; Jüngl.=Sod. (35); Volks= (101), Borromäus= (82) Verein.

3. Balve.

Sehr alte Gem.; als Ort 864, als Pfarrei erst 1196 genannt. Abgepfarrt wurden Barbeck (1893) und Eisborn (1895). — Kirchenbücher seit 1648.

Pfarrbezirk zählt 2698 Kath., 25 Prot., 4 Jud. und umfaßt

A. Balve, Pfarrsitz, Dorf (nach alter kurköln. Bezeichnung noch jetzt Stadt genannt), Post, Bahn; 1103 Kath., 18 Prot., 4 Jud.; Beckum (4 km, 374 S.); Gransanermühle (1,3 km, 17 S.); Helle (2 km, 58 S.); Mellen (4 km, 348 S.); Sanssouci (3 km, 15 S.); Volkringhausen (4 km, 271 S.); Wocklum (3 km, 47 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Freiherr von Brede-Umecke. — 2. Erste Vikariest. ad s. Sebast. (1456). — 3. Zweite Vikariest. ad s. Nicol. (1627).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Blas. (Ende 12. Jahrh.; Umbau 1911/12). Baupfl.: Baufonds (Ablösung durch die Dezimatoren). — 2. Kap.: a) ad s. Nicol. in Beckum (1575 zuerst genannt, aber älter); b) ad s. Barbar. in Mellen (1744) mit Ssmum.; c) Piuskap. auf einer Anhöhe in der Nähe (1877). Bei a) und b) zwei- bis dreimal wöchentlich, bei c) im Sommer mehrere Male hl. Messen ohne Verpflicht. Baupfl.: bei a) und b) Kap.-Gem. d) Schloßkap. des Grafen von Landsberg zu Wocklum (1752); auf Barbara hl. Messe. — 3. Mausoleum der Familie von Landsberg auf dem alten Friedhof. — Kreuzweg im Freien; zwei Stationskreuze auf dem Passionswege, eines auf dem Friedhof.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (An- und Umbau 1884) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 3,1 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus für den 2. Geistl., klein und feucht; Gärtchen 50 qm. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 3. Wohnung für Küster, in gutem Zustande. Baupfl. für 1. und 2.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 3 Min. von der Kirche.

Schulen: In Balve: 3 Kl., 209 Kdr., 2 Lr., 1 Urin; in Mellen 1 Kl., 75 Kdr., 1 Lr.; in Sanssouci: 2 Kl., 133 Kdr., 1 Lr., 1 Urin.; auch für Beckum und Wolkeringhausen. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Anstalten: Marienhosp. mit Krankenhaus (15 Plätze), ambul. Krankenpfl. und Nähsch.; 4 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. und Verwaltg.: Kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); III. Orden (40); Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu-, Volks- (400), Borromäus- (100) Verein.

B. Filiale Langenholthausen.

1909; vorher period. Gottesdienst von Balve aus; eig. Vermög.-Verwaltg. (1875); noch steuerpfl. an die Pfarrk.

Filialbezirk zählt 445 Kath. und umfaßt

Langenholthausen, Sitz des Vikars, Dorf, Post (Langenholthausen bei Balve), Station Balve; 410 Kath.; Benkamp (2 km, 35 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Joan. Bapt. (1878). Baupfl.: Filial-Gem. — Glocke mit der Jahreszahl 1525.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1860; 1908 umgebaut) 7 Min. von der Kirche; 9 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 50 ar. Baupfl.: Kap.-Gem. Friedhof: fehlt.

Schulen: 1 Kl., 104 Ahr., 2 Lr. Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

4. Eisborn.

1895 abgepfarrt von Balve; seit 1765 eig. Geistl. — Eine Kap. ad s. Ant. wird schon im 15. Jahrh. erwähnt, 1583 und im 30jähr. Kriege profaniert und 1647 neu konsekriert. — Kirchenbücher seit 1895.

Pfarrbezirk zählt 581 Kath., 8 Prot. und umfaßt

Eisborn, Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Arnsberg), Station Binolen; 225 Kath., 1 Prot.; Albringen (1,5 km, 31 S.); Usbeck (2,5 km, 106 S.); Binolen (3 km, 24 S.); Deinstrop (2 km, 10 S.); Grubeck (1 km, 29 S.); Hönnetal (2 km, 7 S.); Horst (1,5 km, 17 S.); Mailinde (1 km, 20 S.); Ofmeke (3 km, 23 S.); Retringen (3 km, 42 S.); Wettmarsen (3 km, 42 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Graf von Landsberg als Besitzer des Hauses Wocklum.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Ant. Abb. (1827), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1874) in gutem Zustande, nahe der Kirche; 9 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 20 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 88 Ahr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Volks- (32), Borromäus- (46) Verein.

5. Enkhausen.

Eine Pfarrei wird 1204 genannt. — Kirchenbücher seit 1670 (lückenhaft).

Pfarrbezirk zählt 1915 Kath., 35 Prot., 5 Jud. und umfaßt

Enkhausen, Pfarrsitz, Dorf, Post und Bahn Hachen; 170 Kath., 1 Prot.; Estinghausen (1 km, 36 S.); Hachen (2 km, 768 S.); Hövel (3 km, 247 S.); Kirchlinde mit Vinkhausen, Wenigen (5 km, 25 S.); Langscheid (3 km, 506 S.); Melschede (4 km, 27 S.); Stemel (3 km, 150 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst.

— 2. Vikarie st. ad s. Apollon. (1665). Patr.: Inhaber des Hauses Melschede.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Laurent. (1895; vorher roman. Kirche aus 12./13. Jahrh.). Baupfl.: Kirchl. Gem. Bemerkenswert sind einige alte Statuen. — 2. Kap. mit Ssmum.: a) ad B. M. V. in Hachen (1865; 1214 schon wird ein plebanus Albertus de Hagnen genannt; 1233 kam die Kirche an das Kloster Ölinghausen); wöchentlich 2 hl. Messen; b) ad s. Sebastian. in Hövel (1910; Glocke 1428; 1502 wird ein Friedhof erwähnt, was eine Kap. voraussetzt); wöchentlich ein- bis zweimal hl. Messe; c) ad s. Anton. Er. in Langscheid (gegen 1307; 1893 erneuert); wöchentlich

ein- bis zweimal hl. Messe. — 3. Kap. ohne Ssmum.: a) ad B. M. V. in Kirchlinne; b) ad s. Anton. Pad. auf Haus Melschede.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus nahe der Kirche, altes Fachwerkhaus; 9 (3 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 25 ar. — 2. Vikariehaus (1910); 9 heizb. Räume; kl. Hausgarten. Baupfl.: bei beiden Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 36 Kdr., 1 Lr.; in Hachen: 2 Kl., 136 Kdr., 1 Lr., 1 Erin.; in Hövel: 1 Kl., 52 Kdr., 1 Lr.; in Langscheid: 2 Kl., 124 Kdr., 1 Lr., 1 Erin.; in Stemel: 1 Kl., 32 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch. in Hachen, Langscheid und Hövel, 8 bezw. 7 und 5 Schlr.

Anstalten: Karolinenhosp. (1906) mit Krankenhaus (30 Plätze), ambul. Krankenpfl. und Handarbeitsch.; 6 Franziskan.-Olpe. Eigent. und Verwaltg.: Kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (290); Bonifatius-, Xaverius-, Mütter- (307) Verein; Jüngl.-Sod. (92); Jungfr.-Kongr. (130); Volks- (160), Borromäus- (42) Verein.

6. Garbeck.

1893 abgepfarrt von Balve. Kap. und Gottesdienst von Balve aus wird 1535 zuerst genannt; wöchentlich einmaliger Gottesdienst seit ca. 1716; Vikariebenef. 1781. — Kirchenbücher seit 1865.

Pfarrbezirk zählt 841 Kath., 70 Prot. und umfaßt

Garbeck, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn. 586 Kath., 4 Prot. Frühlinghausen (1 km, 109 S.); Heppingsen (4,8 km, 20 S.); Höveringhausen (1,6 km, 116 S.); Leveringhausen (3 km, 42 S.); Stephanopel (5 km, 34 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. 3 Reg. (1867–75). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1889) nahe der Kirche; 13 (10 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 160 Kdr. (4 Gastshlr. aus Heidemühle; 3 Mk. für ein Kd.), 2 Lr., 1 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (145); Mäßigkeitsbr. (90); Bonifatius- (95), Xaverius- (50), Volks- (79) Verein.

7. Hagen (Kr. Arnsberg).

Der Ort, welcher 1296 von Ludwig von Arnsberg den Freiheitsbrief erhielt, hatte 1310 Kap. mit Gottesdienst und gehörte nach Stodcum; 1368 Pfarrei genannt. — Kirchenbücher seit 1779.

Pfarrbezirk zählt 576 Kath., 4 Prot. und umfaßt

Hagen, Pfarrsitz, Dorf (Freiheit), Post Allendorf, Station Rönkhäusen; 470 Kath.; Lenscheid (2 km, 12 S.); Saal (4 km, 16 S.); Wildewiese (4,5 km, 60 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle: 1910 getrennt; letztere organisch mit der Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Nicol. (Übergangsstil, wahrscheinlich Ende des 13. Jahrh.; Turm 1817). Baupfl.: Kirchl. Gem. Bemerkenswert gotisches Sakramentshäuschen und Holzrelief (Jesus am Ölberg) aus dem alten Hubertusaltar (15. oder 16. Jahrh.). — 2. Kap. mit schmerzhafter Mutter auf einem Hügel (1 km). Am Wege dahin die Stationsbilder der sieben Schmerzen Mariens (1899). — Im Bezirk Wildwiese Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1817; 1900 erweitert) bei der Kirche; 14 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 6,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; bei der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 97 Kdr., 1 Vr., 1 Urin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (78); Todesangstbr. (230); Bonifatius- (34), Kaverius- (23), Volks- (80) Verein.

8. Neuenrade.

1909 abgepfarrt von Affeln. Ort mit Kirche reicht bis 1353 zurück; um 1560 Einführung der Reformation; 1861 Neuerrichtung der kath. Gem. — Kirchenbücher seit 1861.

Pfarrbezirk zählt 716 Kath., 2700 Prot., 5 Jud., 25 Diss. und umfaßt **Neuenrade**, Pfarrsitz, Stadt, Post und Bahn; 661 Kath., 1625 Prot., 5 Jud., 25 Diss.; Dahle (5 km, 28 S.); 4 Gehöfte (bis 6 km, 27 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V. Visit. (1869; erweitert 1906). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1875) nahe der Kirche, 12 (8 heizb.) Räume; Hausgarten 10 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

In einem Anbau des Pfarrhauses befindet sich unten ein Schulzimmer (vermietet); darüber eine vermietete Wohnung.

Friedhof: Kirchl.; 0,4 km von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 143 Kdr., 1 Vr., 1 Urin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Städt. parit. Rektoratsch., 2 kath. Schlr. Rel.-Unt. mit der Volkssch. — Gewerbl. Fortbildungssch., 19 kath. Schlr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (72); Rosenkranzbr. (99); Bonifatius-, Arbeiter- (115), Volks- (47), Borromäus- (32) Verein.

9. Stockum.

Begr. im 9. Jahrh. — In der Zeit von 976–984 übertrug Erzbischof Warinus von Köln mit dem Kirchenlehn und Pfarrzehnten die Seelsorge über die Pfarre Stockum dem St. Andreasstift in Köln (bis 1803). — Zu Stockum gehörten früher Allendorf (1587 abgepfarrt), Hagen und Sundern, welche schon 1368 als eigene Pfarreien genannt werden. — Kirchenbücher seit 1606.

Pfarrbezirk zählt 1985 Kath., 10 Prot. und umfaßt

A. Stockum, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Sundern; 400 S.; Bönkhäusen (3,2 km, 55 S.); Dörnholthausen (1,5 km, 150 S.); Recklinghausen (3,2 km, 120 S.); Röhre (2,4 km, 70 S.); Seidfeld (1 km, 137 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad s. Petr. et b. Annam (gegr. vom Kirchspiel 1454). Patr.: Kirchenvorst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere wird vom Vr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Pancrat. (Ende des 10. oder Anfang des 11. Jahrh. erbaut; romanische Hallenk. mit frühgotischer Erweiterung im 13. Jahrh.). Baupfl.: kirchl. Gem. Bemerkenswert: Romanischer Taufstein (11. Jahrh., Zylinderform, mit 8 Reliefdarstellungen). — 2. Kap.: a) ad s. Martin. in Dörnholthausen (vor 1550); 8 Stiftsm.; meist wöchentlich hl. Messe; b) ad s. Jacob. Maj. in Recklinghausen (vor 1550); 7 Stiftsm.; meist wöchentlich hl. Messe und Christenlehre an den Sonntagen; c) ad s. Thomam Cant. (1685); 4 Stiftsm.; alle 14 Tage hl. Messe. — Kreuzweg zum Remberg (1865); Karfreitag Prozession mit Kreuzpartikel seit 1844.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1839–1844 umgebaut) 3 Min. von der Kirche, in gutem Zustande; 11 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 20,7 ar. Baupfl.: kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus (1893); Hausgarten 10 ar. Baupfl.: kirchl. Gem. — 3. Kirchenspeicher auf dem alten Friedhof.

Friedhof: kirchl.; 3 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 35 Adr., 1 Vr., 1 Vrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Rosenkranzbr. (869); Mütter- (382) Verein; Josephsbr. für Männer und Jünglinge (300); Ill. Orden (30); Bonifatius- und Xaverius- (alle Fam.), Mäßigkeits- (365), Volks- (85), Borromäus- (16) Verein.

B. Filiale Amede.

1892; seit 1671 eig. Geistl.; eig. Vermögens-Verwaltg.; steuerpflichtig an die Pfarrk. mit jährlich 135 Mk.

Filialbezirk zählt 403 Kath., 7 Prot. und umfaßt

Amede, Sitz des Vikars, Dorf, Post Allendorf, Station Sundern; 207 Kath.; Bruchhausen (0,8 km, 67 S.); Henninghausen (0,8 km, 20 S.); Illingheim (0,4 km, 90 S.); Wulfringhausen (1,5 km, 19 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest. ad B. M. V. immac. (1671; von Kaspar von Brede). Patr.: Freiherr von Brede.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Vr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Hubert. (1718; alte Kap. 1522 schon vorhanden). Eigent. und Baupfl.: Fam. Freiherr von Brede.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1857) in gutem Zustande; 7 (3 heizb.) Räume. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: kirchl. (1910).

Schulen: 1 Kl., 85 Adr., 1 Vr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Vr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius- (sämtl. Fam.), Xaverius- (10) Verein; Mäßigkeitsbr. (90); Volks- (50) Verein.

C. Filiale Endorf.

Dorf 1191 genannt; eine Glocke von 1434. 1769 wurde aus Gemeindemitteln unter Inkorporierung des Schulvermögens (1655) ein benef. curatum errichtet. Eig. Vermögens-Verwaltg.; steuerpflichtig an die Pfarrk., erhält aber $\frac{1}{3}$ des Betrages zurück. — Tauf- und Sterberegister 1905/1906, Trauungsregister 1912.

Filialbezirk zählt 600 Kath. und umfaßt

Endorf, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Station Sundern.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest. ad B. M. V. et Sebast. et Agathae (1769; Schulvikarie bis 1897). Patr.: Filialgem.

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad ss. Sebast., Agathae et Jod. (1897/98). Baupfl.: Filialgem. — 2. Kap. auf dem sog. Heiligenfelde (1851).

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1906/07); 12 (4 heizb.) Räume. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kirchl. (1906).

Schulen: 3 Kl., 135 Ahr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschaftschulpf.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius-, Xaverius- (alle Fam.), Mütter- (alle Mütter), Volks- (50), Borromäus- (49) Verein; Kreuzbündnis (78).

D. Filiale Kloster Brunnen.

1748–1834 Kapuzinerkloster mit Schule, das aus einer Einsiedelei nach und nach entstand. 1834 selbständige Filiale; bis 1875 Schulvikarie; steuerpflichtig an die Pfarre, die $\frac{1}{3}$ zurückbezahlt.

Filialbezirk zählt 157 Kath. und umfaßt

Kloster Brunnen, Sitz des Vikars, Dorf, Post Endorf, Station Serkenrode oder Sundern (außer Vikar und Lr. noch eine Fam.); Brenschede (2 km, 40 S.); Enderhütte (2 km, 18 S.); Gehren (2 km, 10 S.); Röhrenspring (1,2 km, 78 S.; davon wohnen 48 auf Schliprüthener Gebiet).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. (alte Klosterk.) ad s. Anton. Pad. (1748). Baupfl.: Pfarrgem. (Vertrag von 1881).

Kirchliche Gebäude: Vikariewohnung im alten Klostergebäude; 6 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 5,25 ar. Baupfl.: Pfarrgem.

Schulen: 1 Kl., 30 Ahr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr.

10. Sundern.

Ort mit Kap. vom Grafen Ludwig von Arnsberg gegen 1300 gegründet; seit 1310 eig. Geistl.; 1368 schon Pfarrei genannt. Patr. war der Graf von Arnsberg; der Pfr. in Stodkum investierte den Pfr. — Kirchenbücher seit 1718.

Pfarrbezirk zählt 1942 Kath., 54 Prot., 6 Jud. und umfaßt

Sundern, Pfarrsitz, Dorf (Freiheit), Post und Bahn; 1850 Kath., 54 Prot., 6 Jud.; Flameke (bis 4 km, 76 S.); Kalmeke (2 km, 40 S.); Silmeke (1,5 km, 14 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad s. Jos. (gegr. aus freiwilligen Gaben und einem Teil des im 18. Jahrh. entstandenen Primisariates).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Ev. (1897). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Crucem auf dem Kreuzberge (1868), zu der ein Kreuzweg führt (seit 1853). An Freitagen des Juli, August und September gewöhnlich hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1884) nahe der Kirche; feucht. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Vikariehaus im Bau.

Friedhof: Kirchl.; 6 Min. von der Kirche.

Schulen: 6 Kl., 320 Kdr., 3 Lr., 3 Erin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. von Hellefeld ist kurz. Ortsschulinsp. — Handwerker=Fortbildungssch.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Ill. Orden; Bonifatius-, Kaverius-, Kindheit=Jesu-, Schutzengel-, Michaels-, Volks=Verein.

